

← UND SO KÖNNTE EINE AKTION AUSSEHEN ...

Machen Sie sichtbar, was für Sie die Kraft und Relevanz des Glaubens ausmacht. Planen Sie eine Aktion mit Ihren ökumenischen Partnern. Wir unterstützen Sie dabei.



WORKBOOK: Mit Hilfe eines leicht zugänglichen Workbooks können Sie Ihre Aktion von langer Hand planen. Schritt für Schritt entwickeln Sie über etwa 6 Monate eine Idee, bauen ein Team auf und lassen Ihre Aktion Wirklichkeit werden.



IMPULSKARTEN: Zusätzlich können Sie schön gestaltete Materialien anfordern, die Ihnen und Ihrem Team auf dem Weg eine geistliche Perspektive und Anregung geben wollen.



BERATUNG: Sie benötigen für Ihre Aktion weitere Unterstützung? Wir beraten Sie gern, vermitteln Ihnen Kontaktpersonen und stellen finanzielle Mittel bereit – insgesamt stehen 10.000 Euro zur Verfügung.

Sie möchten mehr wissen? Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen gerne das Workbook und die Materialien per Post zu.

oekumene@eomuc.de oder Telefon 089/2137-2360

Wagen Sie neue Wege!
Wir möchten Sie dabei unterstützen.

- 1** Sie bestellen bei uns per E-Mail oder Telefon das Workbook und die Impuls-Materialien.
- 2** Anhand der ersten Schritte im Workbook entwickeln Sie eine Idee für eine Aktion bei Ihnen vor Ort.
- 3** Sie bilden ein ökumenisches Team und werden erfinderisch. Sie träumen, erdenken und planen Ihre Aktion. Die individuelle Ausgestaltung bleibt Ihnen überlassen. Nutzen Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten, Vorlieben und Ressourcen.
- 4** Wenn Sie finanzielle Unterstützung für Ihre Aktion brauchen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Insgesamt stehen 10.000 Euro zur Verfügung.
- 5** Nach der Vorbereitung starten Sie Ihre Aktion vor Ort. Sie führen gemeinsam genau die Veranstaltung durch, die zu Ihnen passt und zu der Sie gerne Menschen aus Ihrer Umgebung einladen. Entsprechend Ihrer Kapazität dauert Ihre Aktion einen Tag, ein Wochenende oder wenn Sie mögen auch länger.
- 6** Berichten Sie uns darüber und stellen Sie uns Bildmaterial zur Verfügung, das wir auf unserer Homepage veröffentlichen und allen Pfarreien zeigen können.



ERZDIOEZE MÜNCHEN
UND FREISING



Diözesanrat der Katholiken
der Erzdiözese München und Freising

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Grundsatzfragen und Strategie, Fachbereich Ökumene

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: Titel – Shutterstock/Rawpixel, Innen – Jason Briscoe / unsplash,
jba / Photocase, giftgruen / Photocase (von links nach rechts)
Gestaltung: Studio komplementær, Köln
Papier: Maxioffset, EU Ecolabel zertifiziert
Druck: www.sasdruck.de

UID-Nummer: DEDE8115107



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11347-1811-1006



Nächsten-
liebe

—

Solidarische
Ökumene

WIR ZEIGEN UNS MENSCHENFREUNDLICH.

Wir decken den Tisch für viele Menschen. Für jung und alt, Menschen von hier und aus der Ferne. Gemeinsam stellen wir ein Menü zusammen. Dies ist ein Ausdruck von einem Miteinander, das die Vielfalt würdigt. Hier können wir sehen, was die anderen brauchen und Pläne schmieden, wie wir füreinander da sein können.

Weitere Anregungen

Einsatz für Schwächere, für Arme, für die Umwelt und für soziale Gerechtigkeit, Zusammenarbeit bei der Betreuung von Migrantinnen und Migranten fortführen und ihre Integration in die Gesellschaft fördern, ...

Persönlich
werden

—

Seelsorgliche
Ökumene

WIR ZEIGEN UNS IN VERBUNDENHEIT.

Wir treffen uns mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, um der spirituellen Seite in unserem Leben Raum zu geben. Egal ob im Wohnzimmer oder am Lagerfeuer, hier ist immer Platz für Austausch, gemeinsames Singen und manchmal auch eine Bibelgeschichte.

Weitere Anregungen

Offene Formen der Begegnung und Begleitung im Jugendbereich, in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen und an den Orten, an denen Menschen sind, die unsere Nähe brauchen ...

Auf andere
zugehen

—

Missionarische
Ökumene

WIR ZEIGEN UNS ALS CHRISTEN.

Bei einem öffentlichen Fest bieten wir den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, den christlichen Glauben kennenzulernen und auszuprobieren, z.B. durch Beten. Gebete werden notiert und am Stand hinterlassen. Oder doch besser per Helium-Ballon zum Himmel geschickt? Schön wäre es, wenn auch die Kirchen während dieser Stunden besondere Orte für Einkehr und Besinnung sein könnten.

Weitere Anregungen

Glaubensgespräche für religiös Suchende, neue Formen der Verkündigung und des Gottesdienstes für Kirchenfernstehende, Menschen über Angebote in der Stadt ansprechen, die nie in eine Kirche gehen würden ...